

Pressesprecher: Rainer Kunzmann  
Telefon 08342 911-346  
Fax 08342 911-565  
pressestelle@ostallgaeu.de  
Marktoberdorf, den 08.12.2014

## Medieninfo

### **Kaiser'sche Sozialstiftung Ostallgäu beschenkt zu Weihnachten 63 Ostallgäuer**

*63 Menschen im Ostallgäu werden zum Weihnachtsfest 2014 einen größeren Geldbetrag aus Mitteln der „Josef Benedikt Kaiser'schen Armen- und Krankenstiftung – Sozialstiftung Ostallgäu“ bekommen. Das hat der Stiftungsvorstand in seiner jüngsten Sitzung im Landratsamt beschlossen.*

Die 63 Bürgerinnen und Bürger, die Weihnachten 2014 mit einem Geldbetrag beschenkt werden, wurden im Vorfeld von ihren Heimatstädten und -gemeinden vorgeschlagen.

Weiter bekommt auch das Sozialamt im Landratsamt einen Betrag für besondere Härtefälle kranker Bedürftiger. „Wir geben damit in der Tradition des Stiftungsgründers ein kraftvolles Signal der Solidarität: Unser Ostallgäu ist und bleibt ein sozialer Landkreis“, sagte Landrätin Maria Rita Zinnecker als Vorsitzende des Stiftungsvorstandes. In der Vorstandssitzung wurden zudem Seegs Bürgermeister Markus Berkold sowie Jengens Rathauschef Franz Hauck zu Vorstandsmitgliedern bestellt. Hermann Mayr, der wie Stiftungsgründer Josef Benedikt Kaiser aus Eurishofen stammt, fungiert künftig als Stellvertreter der Vorstandsvorsitzenden.

#### **Neues Logo: Punktuelle Hilfen ergeben soziales Netz**

Die „Josef Benedikt Kaiser'schen Armen- und Krankenstiftung – Sozialstiftung Ostallgäu“ hat inzwischen auch ein neues Logo bekommen: Designer Andreas Koop von der „designgruppe koop“ aus Rückholz hat das Logo gratis für die Stiftung entworfen und stellte es nun vor: Es skizziert mit vielen einzelnen Punkten den Stiftungsgründer und ist Sinnbild dafür, dass viele kleine punktuelle Hilfen auch ein großes Ganzes im sozialen Netz ergeben.

#### **Sozialstiftung Ostallgäu: Im ganzen Landkreis aktiv**

Die Stiftung wurde vor 125 Jahren von Josef Benedikt Kaiser aus Eurishofen gegründet. Zu einer Zeit, als Armut und Krankheit weit verbreitet waren, setzte Kaiser so ein starkes soziales Zeichen. Die Stiftungsverwaltung erfolgte zunächst durch das königliche Bezirksamt Kaufbeuren und später durch den Landkreis Kaufbeuren. Mit der Gebietsreform 1972 trat der Landkreis Ostallgäu als Rechtsnach-

folger in die Verwaltung der Stiftung ein. Mit der seit dem 1. Januar 2014 bestehenden Satzung wurde der Wirkungskreis der Stiftung auf den Gesamtlandkreis ausgedehnt.